

INHALT

Im Alter werden wir alle verletzlicher.
Einige von uns werden vielleicht eine längere Zeit pflegebedürftig, auf jeden Fall abhängiger von Mitmenschen, die sich um uns kümmern. Unser Körper macht das mit uns – er kann uns in der letzten Lebensphase beschämen und demütigen.
Wie gehen wir, die dieser Zukunft entgegensehen, mit denen um, die jetzt auf uns angewiesen sind? Wie kommen wir mit der Körperbeherrschung der Pflegebedürftigen klar? Hilft uns eine Schamsensibilität, die Würde in der leiblichen Identität unseres Gegenübers besser zu erkennen?
Um diesen Fragen nachzugehen, kommen wir zusammen – als Betroffene, Angehörige, Freiwillige oder Berufstätige, die sich in der Pflege und der Seelsorge engagieren.



TAGUNGSPORT

Kirchgemeindehaus der reformierten Kirche Zürich, KK6,
Winterthurerstrasse 25, 8006 Zürich.
Achtung: Keine Parkplätze vorhanden.

Bitte benutzen Sie den ÖV zur Anreise, Tram 9 oder 10 und Bus 33, Haltestelle Seilbahn Rigiblick.

(Das Kirchgemeindehaus befindet sich ca. 70m stadtauswärts auf der linken Seite.)

ADMINISTRATION

Anmeldungen bis **07.04.2025:**
niklas.langemann@uzh.ch

Kosten: CHF 60.00
Bezahlung vor Ort
Auskunft erteilt:
ralph.kunz@theol.uzh.ch



Die Tagung wird durch den Kirchenkreis 6 der Kirchgemeinde Zürich grosszügig unterstützt.



Universität
Zürich ^{UZH}

WENN DER KÖRPER DEMÜTIGT...

Scham im Umgang mit pflegebedürftigen alten Menschen

Tagung am 12. April 2025



ATELIERS

- **Alter – würdevoll oder schamvoll? Hohes Alter in Zeiten von Anti-Aging**
Dr. Heinz Rügger, Theologe, Ethiker, Gerontologe, Zollikerberg
- **Verwelkt und doch aufgerichtet – Perspektiven einer schamsensiblen Seelsorge**
Christian Meier, Pfarrer, Systemischer Berater ZFH MAS, Paartherapeut
- **Schamerfüllt = Würdelos? Wie in beschämenden Situationen Würde gestalten?**
PD Dr. Melanie Werren, Pfarrerin VDM, dipl. Pflegefachfrau HF, Dozentin an der ZHAW in Winterthur

TAGUNGSPROGRAMM

ab 9:30 Uhr

Kaffee

10:00 Uhr

Einführung und Begegnung

Prof. Dr. Hans-Martin Rieger, Ethiker

10:45 Uhr

Demenz: Verlust- Verletzlichkeit – Scham: Wie Betroffene und Angehörige damit umgehen

Dr. med. Irene Bopp-Kistler, Geriaterin und Demenzexpertin

11:35 Uhr

Pflege an der Schamgrenze. Ethische Reflexionen,

PD Dr. Melanie Werren, Pfarrerin VDM, dipl. Pflegefachfrau HF, Dozentin an der ZHAW in Winterthur

12:30 Uhr

Mittagessen

13:30 Uhr

Ateliers

15:00 Uhr

Podiumsdiskussion

15:30 Uhr

Tagungsende



ATELIERS

- **Poetische Würdigung des Alters? Wie Gedichte Scham zum Ausdruck bringen**
Dr. phil. Franzisca Pilgram-Frühauf, Germanistin und Theologin
- **„Ich will kein Mitleid!“ – Über Scham, Fremdschämen und Unsicherheiten im Umgang mit beeinträchtigten Mitmenschen. Einsichten und Ansätze aus den Disability-Studies**
Dr. Michael Baumann, Pfarrer in Wiesendangen
- **Würdevoll mit Schamgefühlen umgehen – Praxiserfahrungen aus der Sicht der seelsorgerlichen Begleitung und der Freiwilligen in der Palliative Care**
Dr. Martina Holder-Franz, Pfarrerin und Bildungsbeauftragte der Aargauer Landeskirchen für Palliative Care